

100 Gründe,
warum du Jesus brauchst

Alexander Schneider

100 Gründe

warum **du**
Jesus
brauchst

ALEXANDER SCHNEIDER

Inhalt

1	Vorwort	13
	Weil dein Lesen dieses Buches beweist, dass du momentan auf der Suche bist	14
2	Gründe der Alternativlosigkeit	16
	Weil du keinen Plan B hast	17
	Weil sonst niemand absolut verlässlich die Zukunft vorhersagen kann	19
	Weil es sonst niemanden gibt, der für dich gestorben ist	23
	Weil es keinen Mittelweg gibt	25
	Weil dir bisher keine Religion den Weg zu Gott zeigen konnte	26
	Weil der Priester in der Kirche dir nicht vergeben kann	30
	Weil auch der Hinduismus keine wirkliche Lösung anbietet	32
	Weil auch Allah dir keine Errettung verspricht	35
	Weil es sonst niemanden gibt, der dich so unendlich und bedingungslos liebt	38
	Weil Jesus einzigartig ist	40
	Weil sonst niemand das Lösegeld bezahlt	43
	Weil nur Jesus dir eine ungeschönte Diagnose gibt	45
	Weil außer Jesus niemand deine Sünden wirklich vergeben und vergessen kann	48

Die Bibelstellen sind nach der „Elberfelder Übersetzung“
(Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

© by: Ernst-Paulus-Verlag, Erfurter Str. 4, 67433 Neustadt
-Verbreitung christlicher Literatur-
www.ernst-paulus-verlag.de

Bildrechte Umschlag: © ozzichka, stock.adobe.com
Bildrechte Inhalt: Siehe Abbildungsverzeichnis S. 294
Best.-Nr.: EPV-50649.21

Weil nur Jesus dir zeigt, was Stellvertretung bedeutet	50
Weil nur Jesus dir zeigen kann, wer Gott eigentlich ist	52
3 Gewinnorientierte Gründe	55
Weil Jesus dich zu einem Kind Gottes machen kann	56
Weil Jesus dir als Einziger eine unveränderliche Beziehung geben kann	58
Weil Jesus dir endlich die Ruhe schenken kann, nach der du schon lange suchst	60
Weil Jesus dir <i>alles</i> vergeben kann – egal, wie schlimm deine Vergangenheit auch sein mag	62
Weil du erfahren kannst, dass der große Gott dich durch und durch kennt	65
Weil Jesus dich nicht nur begnadigen, sondern sogar rechtfertigen möchte	67
Weil Jesus die Angst vor Gott wegnehmen kann	69
Weil Jesus dich vor dem ewigen Tod erretten kann	71
Weil Jesus dich ganz reich machen möchte	73
Weil Jesus dein Freund werden möchte	76
Weil bei Jesus wirklich alle Bedürfnisse, die du hast, befriedigt werden können	80
Weil in Gottes „Gesetzbuch“ <i>Ne bis in idem</i> steht	82
4 Rationale Gründe	84
Weil der Atheismus ein Glaubensmodell ist, das viel mehr Glauben erfordert als die Bibel	85
Weil es gute Gründe gibt, nicht an den Urknall zu glauben	88

Weil es wirklich gute Gründe gibt, doch nicht an die Evolution zu glauben	92
Weil die Bibel eben kein Märchenbuch ist	95
Weil nicht jeder für sich entscheiden kann, woran er glauben möchte, weil ja angeblich alles stimmen würde	99
Weil etwas nicht automatisch richtig ist, nur weil du es für richtig hältst	103
Weil der Ruf nach Toleranz zu kurz gedacht ist	107
Weil Glaube nämlich doch kein Selbstbetrug ist	109
5 Emotionale Gründe	112
Weil das Leben als Christ nicht langweilig und einengend ist	113
Weil es oft nur emotionale Gründe sind, die einen daran hindern, nicht an Gott zu glauben	117
Weil der Glaube an Jesus dir auf viele Fragen Antworten gibt	120
Weil du ohne Jesus keine Antwort auf Leid hast	122
Weil du ohne Jesus keine Antwort auf die Frage hast, wo du herkommst	125
Weil du ohne Jesus keine Antwort hast auf die Frage, wer du bist	127
Weil du ohne Jesus keine Antwort auf die Frage hast, wo es nach dem Tod hingehet	129
Weil ohne Jesus Gerechtigkeit absolut unmöglich wäre	132
Weil Jesus dir zeigt, wie wertvoll du Ihm bist	134

Weil der Teufel nicht untätig ist	138
Weil du dieses seltsame Gefühl nicht loswirst, dass es nach dem Tod doch weitergeht	140
Weil die Frage nach Leben und Tod jede Ausrede widerlegt	144
Weil es nur drei Arten von Atheisten gibt	147
Weil unser moralischer Kompass vollkommen durcheinander ist	149
Weil du ohne Jesus in dieser Welt keine Orientierung hast	153
6 Gründe auf „Leben und Tod“	156
Weil es eben doch ein „zu spät“ gibt	157
Weil das Bild von Jesus als dem drohenden Panikmacher nicht der Wahrheit entspricht	159
Weil die Art und Weise, wie Jesus heute zitiert wird, nicht der Wahrheit entspricht	162
Weil die Sterberate bei 100% liegt	166
Weil Heute über die Ewigkeit entscheidet	168
Weil es lebensmüde und riskant ist, sich immer den Kopf vollzudröhnen.	169
Weil du nicht weißt, wann du sterben wirst	171
Weil es unklug ist, falsche Prioritäten zu setzen	173
Weil eine Entscheidung gegen Jesus ein Spiel mit dem Feuer ist	175
Weil heute noch „Tag der offenen Tür ist“	177

Weil irgendwann jeder einzelne Mensch die Herrschaft Jesus anerkennen wird	179
7 Erfüllende Gründe	181
Weil du ohne Jesus dauerhaft auf der Suche nach dem Sinn des Lebens bist	182
Weil du ohne Jesus nicht aus der Tretmühle des Lebens herauskommst	186
Weil nichts für dich jemals „genug“ ist	188
Weil Partys, Drogen und Alkohol dich nur kurz glücklich machen können.	192
Weil auch Geld dich nicht glücklich macht	195
Weil viele berühmte und beliebte Menschen nicht glücklich sind	200
8 Umkrepelnde Gründe	203
Weil Jesus dich wirklich verändern kann	204
Weil Jesus selbst einen hoffnungslosen Suchti und Knasti umkrepeln kann	207
Weil Jesus dich völlig von allen quälenden Süchten befreien kann	212
Weil Jesus gerade für die gekommen ist, die Ihn dringend brauchen	215
9 „Darum ist er gestorben“-Gründe	217
Weil Jesus nicht die Kreuzigung durchgemacht hätte, wenn es nicht wirklich nötig gewesen wäre	218
Weil das Kreuz mehr ist als ein Accessoire	221

Weil Jesus von Gott verlassen wurde, damit du nicht verlassen sein musst	224	Weil die Hölle eben keine Besserungsanstalt und kein Therapiezentrum ist	264
Weil Jesus am Kreuz gerufen hat: „Alles bezahlt!“ .	227	Weil es viele ungültige Fahrkarten für den Himmel gibt	268
Weil du ohne Jesus selbst deinen Rucksack an Sünden vor Gott tragen musst	229	Weil du nicht realisierst, wie schlimm Sünde für Gott ist	270
10 Gründe der Perspektive	231	Weil es nicht reicht, einfach an Gott zu glauben . . .	273
Weil das letzte Hemd keine Taschen hat	232	Weil nicht jeder Mensch automatisch in den Himmel kommt	275
Weil es ohne Jesus keine wirkliche Hoffnung geben kann	235	Weil man sich den Himmel nicht kaufen kann	278
Weil Christen bewiesen haben, dass sie selbst im Angesicht des Todes froh sein können.	239	Weil die Taufe dich nicht erretten kann	281
Weil Jesus dir verlässliche Informationen über Himmel und Hölle geben kann	242	Weil du dich nicht an einer Kreuzung zwischen Himmel und Hölle stehst	283
11 Gründe, die sich aus der Widerlegung vieler Irrtümer ergeben	245	Weil die Gräueltaten im Namen der Kirche eben nicht im Namen Jesus waren	285
Weil deine guten Taten dich nicht zum Himmel bringen können.	246	Weil Heiligkeit und Liebe sich nämlich doch nicht ausschließen.	287
Weil Jesus bei deinen Sünden nicht einfach ein Auge zudrücken kann	248	Noch ein Grund zum Schluss	289
Weil Jesus kein korrupter Richter ist	251	12 Nachwort	293
Weil es bei Gott keine Dunkelziffer gibt	254	13 Bildnachweise	294
Weil Jesus Geduld unendlich groß, aber endlich lang ist	256		
Weil es nicht stimmt, dass der Mensch gut ist	258		
Weil du vor Gott kein Alibi hast.	260		
Weil es keine kleinen Sünden gibt	262		



**Schön,
dass du dieses Buch
aufgeschlagen
hast!**

Vorwort

In einem Tempel in Indien lehrt ein hinduistischer Guru. Viele Menschen kommen zu ihm, um sich inspirieren und erleuchten zu lassen. Direkt vor dem Tempel steht ein Schild: „Bitte die Schuhe und den Verstand draußen lassen“.

Der Titel des Buches in deiner Hand widerspricht eigentlich dem, was heute viele über Glauben denken. Ihrer Meinung nach ist Glaube etwas für dumme, einfältige, naive Leute, die ihren Verstand ausgeschaltet haben. Nach dem Lesen der folgenden 100 Gründe wirst du hoffentlich merken, dass das nicht der Wahrheit entspricht. Glaube ist eben nichts für Opfer einer Gehirnwäsche – sondern für jeden Menschen! Finde heraus, warum!

1

**Weil dein Lesen dieses Buches beweist,
dass du momentan auf der Suche bist**

Kein Wort heutzutage ist so kontrovers wie „Jesus“. Anhänger von Jesus werden verspottet, die Reden von Jesus zerrissen. Warum also solltest du dich mit 100 Gründen, die Ihn rechtfertigen und dein Weltbild, das du bisher hattest, von Grund auf erschüttern werden, beschäftigen?

Aber damit bestätigst du eine Beobachtung, die ich schon oft gemacht habe: Egal wie kaputt ein Leben war, egal wie weit entfernt eine Person von Gott war, egal welche Einwände es auch gab, egal wie jung oder alt jemand war – viele Menschen sind tatsächlich auf der Suche nach Gott. Vielleicht hast du auch dieses Gefühl, dass es irgendetwas Göttliches geben muss und dass es doch möglich sein muss, das (oder: Ihn) kennenzulernen. Vielleicht hast du das Gefühl, dass das Leben aus mehr besteht als Geburt, Schule, Beruf, Familie und Beziehungen, Urlaub, Vergnügen, Rente und Tod. Wenn du dieses Gefühl hast, dann spürst du ihn deutlich: Den Durst in deiner Seele!

Und damit belegst du unbewusst den folgenden Bibelvers: „*Gott hat die Ewigkeit in ihr (der Menschen) Herz gelegt*“ (Prediger 3,11). Dass du auf der Suche bist, ist also nichts Ungewöhnliches, sondern etwas Normales.

Der „Narnia“-Schriftsteller C. S. Lewis, ein ehemaliger überzeugter Atheist, begründet diese oft unbewusste und ungewollte Suche nach Gott wie folgt: „Wenn ich in mir eine Sehnsucht spüre, die kein Erlebnis dieser Welt erfüllen kann, dann ist die wahrscheinlichste Erklärung, dass ich für eine andere Welt geschaffen wurde“¹. Und auch der englische Schriftsteller Julian Barnes musste das, obwohl er Atheist war, ebenfalls zugeben: „Ich glaube nicht an Gott, aber ich vermisse ihn“².

Um auf dieser Suche jedoch zum Ziel zu gelangen, brauchst du Jesus!

Er kann den Durst deiner Seele vollkommen befriedigen!

1 Lewis, C. S. (1972): *Mere Christianity*. Collins, Fontana Books, S. 118.

2 Julian Barnes: *Nothing To Be Frightened Of*. Auszug aus seinem Buch, zitiert in *The Guardian*, 23.02.08.

„Jesus-antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem (normalen Trink-) Wasser trinkt, wird wieder dürsten; wer irgend aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit.“

Johannes 4,13,14

Gründe der Alternativlosigkeit

Wir Menschen wollen gerne mehrere Alternativen haben, aus denen wir wählen können. Beim Thema Glauben fordert der heutige Pluralismus („Alles ist wahr“) das sogar. Doch tatsächlich gibt es mehrere gute Gründe, warum Jesus doch die einzige mögliche Lösung anbietet.

2

Weil du keinen Plan B hast

Wenn der Arzt eine lebensbedrohliche Krankheit mit geringer Lebenserwartung bei dir diagnostiziert und dir sagt: „Es gibt nur ein einziges Medikament, das helfen kann“ – würdest du diese Therapie machen oder erst einmal weitersuchen? Wenn dir dein Leben wirklich wichtig wäre, würdest du dieses Medikament einnehmen. Du kennst das Prinzip auch aus anderen Kontexten: In deine Haustür passt nur ein Schlüssel. Es gibt nur ein Passwort bei Facebook oder Instagram, um sich in dein Konto einzuloggen. In der Gleichung „ $1+x=3$ “ gibt es nur eine richtige Antwort für x (und zwar „2“). Nur eine einzige Lösung jeweils. Ein Absolutheitsanspruch also. Die Aussage von Jesus: „Ich bin die einzige Möglichkeit“ ist somit keine religiöse Engstirnigkeit, Hochmut oder Arroganz. Wenn es nur einen Schlüssel, ein Passwort, eine Lösung gibt, dann ist das so.

Wenn all das stimmt, was wir bisher gesehen haben und noch sehen werden, möchte ich dich fragen: Was ist dein Plan B? Im weiteren Verlauf wirst du noch sehen:

- Der Atheismus gibt auf die vielen wichtigen Fragen des Lebens keine Antwort.
- Gott als Variable ist wesentlich rationaler als Urknall oder Evolution.
- Keine Religion der Welt bietet dir einen Lösungsweg in den Himmel.
- Eigene Werke können dich nicht erretten.
- Ein Leben ohne Gott bleibt leer und unerfüllt.

Was nun? Was ist dein Plan B? Wir Menschen haben gerne mehrere Alternativen und Ausweichmöglichkeiten, falls die favorisierte Option nicht funktioniert. Was jedoch, wenn es nur eine einzige Möglichkeit gibt? Dann wäre es sinnlos, Zeitverschwendung und vielleicht sogar riskant, weiter nach Alternativen zu suchen.

Wenn du also das Gefühl hast, dass Jesus tatsächlich alternativlos ist, bist du schon auf einem guten Weg! Begreife, dass Jesus tatsächlich der einzige Weg zu Gott ist – auch wenn dieser Absolutheitsanspruch im 21. Jahrhundert nicht mehr gerne gehört wird.

Anstatt also weiter nach alternativen Lösungswegen zu suchen, die vielleicht „attraktiver“ erscheinen mögen als die Botschaft der Bibel, empfehle ich dir, den Plan A „Jesus“ zu ergreifen!

„**D**a ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber sein Ende sind Wege des Todes.“

Sprüche 14,12

„Ich bin der Weg.“

Johannes 14,6

Weil sonst niemand absolut verlässlich die Zukunft vorhersagen kann

„Hellseher lagen 2018 grandios daneben – mal wieder“, lautet eine Schlagzeile³. Angeblich sollte Deutschland Weltmeister werden und die Welt sollte zum wiederholten Male untergehen. Absolut unpräzise Aussagen wie „Erdbeben in Asien, Wirbelstürme in der Karibik, Waldbrände in Kalifornien“ sind da wohl wirklich nicht der Rede wert. Und wer Horoskope liest, wird sich wohl kaum von den absolut vagen und ungenauen Prophezeiungen überzeugen lassen.

Hier ein paar grandiose Vorhersagen der Menschen:

- Thomas Watson, ehemaliger Chef des IT-Unternehmens IBM, sagte 1943: „Es gibt einen Weltmarkt für vielleicht fünf Computer.“
- Bill Gates sagte 1993: „Das Internet ist nur ein Hype.“
- Kaiser Wilhelm I. rief 1914 seinen Soldaten zu: „Ihr werdet zuhause sein, ehe das Laub von den Bäumen fällt.“

3 WAZ: „Hellseher lagen 2018 mal wieder grandios daneben“. Letzter Zugriff: 03.01.2020. <https://www.waz.de/panorama/hellseher-lagen-2018-grandios-daneben-mal-wieder-id216006985.html>

- William Leahy, Berater des US-Präsidenten Truman, sagte 1943: „Die Atombombe? Wird nie losgehen.“
- Und sogar noch 1989 sagte der DDR-Chef Erich Honecker: „Die Mauer wird in 50 Jahren und auch in 100 Jahren noch bestehen bleiben.“

Im Gegensatz dazu einmal Gottes präzise Aussagen:

- 1600 v. Chr. prophezeite Gott, dass das damals noch wunderbar blühende und fruchtbare Land Israel zerstört sowie zur Wüste (vgl. 3. Mose 26,32.33) und die Juden in die ganze Welt zerstreut werden würden. Angefangen mit dem Einmarsch der Römer um 70 n. Chr. und spätestens mit der Eroberung durch die Muslime ab 636 n. Chr. ist das eingetroffen. 2200 Jahre später!
- Etwa 1000 v. Chr. wurde prophezeit, dass Jesus gekreuzigt werden würde (vgl. Psalm 22,17). Damals war diese Hinrichtungsmethode jedoch im ganzen Land unbekannt – erst die Römer brachten sie wesentlich später mit.
- 586 v. Chr. prophezeite Gott, dass die damals starke Stadt Tyrus zerstört und ins Meer geworfen werden sollte. Das geschah um 330 v. Chr., als der griechische Feldherr Alexander der Große die Trümmer der damals zerstörten Stadt ins Meer warf, um einen Damm zu errichten. Auf diesem wollte er zu einer vorgelagerten Insel gelangen.

- 539 v. Chr. prophezeite Gott, dass die komplett zerstörte Stadt Jerusalem wieder aufgebaut werden sollte (vgl. Daniel 9,25). 445 v. Chr. geschah das dann durch den (nicht an den Gott der Bibel glaubenden) Perserkönig Artaxerxes I. Longimanus.
- Ebenfalls 539 v. Chr. (Daniel 9,26) wurde vorhergesagt, dass der Tempel, der noch gar nicht wieder aufgebaut worden war, wieder zerstört werden würde. 70 n. Chr. erfüllte der römische General Titus unwillentlich diese Prophetie.
- Um 500 v. Chr. prophezeite Gott, dass man Jesus für 30 Silberstücke verraten würde (Sacharja 11,12) – es traf genau so ein. Und die ungläubigen Hohepriester, die diesen Preis zahlten, hatten gewiss kein Interesse daran, die Glaubwürdigkeit von Gottes prophetischen Aussagen zu beweisen.

Die Liste könnte noch lange fortgesetzt werden. Mit jedem neuen Beispiel wird die Glaubwürdigkeit der Bibel größer. Gott kann tatsächlich die Zukunft vorhersagen. Diese historischen Beispiele, die von jedem Leser überprüft werden können, zeigen dabei ganz erstaunlich etwas, was kein Mensch dieser Welt tun könnte. Oder kennst du jemanden, der dir erklären kann, was im Jahr 2500 sein wird?